

Wiederbelebung der Reparaturkultur

🕒 15.06.2024 📍 Elgg



In der Untermühle stellen die Reparaturinnen und -leute ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zur Verfügung. Bild: Golubovy/Shutterstock.com

Am 29. Juni findet in der Untermühle zum ersten Mal die Flick-Müli unter dem Motto «Reparieren statt wegwerfen» statt. Verschiedene Leute aus Elgg und Umgebung treffen sich, um defekten Gegenständen wieder Leben einzuhauchen.

Der Vorstand der Rundum-Müli hatte letztes Jahr die Idee, eine Flick-Müli einzurichten. Vor dem Umbau fand dieses Angebot bereits am Mülifest statt. Dank dem neuen Organisationskomitee, den Helferinnen und Helfern sowie weiteren Freiwilligen, die sich zur Verfügung gestellt haben, kann dieser Anlass nun wieder durchgeführt werden. Die Reparierenden stellen ihr Wissen und ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung. Es soll ein Ort sein, an dem Gegenstände aus Holz, Textilien, Elektrogeräte, Spielzeug et cetera geflickt, repariert und wieder in Gang gebracht werden. Aber auch ein Ort des gemütlichen Austausches bei leckerem Flammkuchen, Kaffee und Gebäck.

«Wir lassen uns überraschen, was die Leute alles mitbringen, was bei uns repariert werden kann. Sogar einen Handysupport bieten wir an. Wir versuchen, so viel wie möglich zu reparieren. In einer Zeit, in der viel zu viel einfach weggeworfen wird, ist diese Veranstaltung eine gute Alternative und wir freuen uns, etwas Gutes für die Umwelt, Nachhaltigkeit und den Geldbeutel zu tun», sagt das Organisationskomitee.

Reparieren, um gegenzusteuern

Immer wieder landen Produkte im Abfall, die nur geringfügige Mängel aufweisen und mit relativ geringem Aufwand repariert werden können. In vielen Fällen wird eine Reparatur nicht in Betracht gezogen aus Zeit- und Erfahrungsmangel. Teilweise scheint es sich nicht zu lohnen oder ist laut Herstellerangaben nicht möglich. «Unsere Philosophie soll zeigen, dass vieles repariert werden kann», teilen die Organisatoren mit.

«Auch Liebhaberobjekte können mitgebracht werden. Die Reparaturarbeiten sind kostenlos, nur für Ersatzteile wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben», so Christoph Burr und Vanessa Hofer vom Organisationsteam. Das Reparaturteam setzt sich aus Profis und Hobbyhandwerkern der jeweiligen Fachbereiche zusammen. Die Gruppe freut sich auf zahlreiche Besucher. Wichtig zu wissen ist, dass die Flick-Müli keine Entsorgung übernimmt. Wenn die Gegenstände nicht repariert werden können, müssen sie selbst entsorgt werden.

«Ab 10 Uhr werden die Gegenstände entgegengenommen. Währenddessen können sich unsere Gäste im Müli-Bistro aufhalten und das feine Angebot geniessen», sagt Burr. Das Organisationskomitee, bestehend aus Monika und Paul Brühwiler, Katja Straumann, Klaus Drohmann, Vanessa Hofer, Christoph Burr sowie allen Helferinnen im Bistro, sind gespannt auf die ersten Flickarbeiten und würden sich freuen, wenn vieles wieder zum Leben erweckt werden kann.